

Datenschutz | 09.04.2025 | Nr. 101/25

Hermann Junghans: Datenschutzaufsicht in Zeiten von KI noch wichtiger

Der datenschutzpolitische Sprecher, Dr. Hermann Junghans, lobt den heute vorgelegten Tätigkeitsbericht des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz (ULD) für das Berichtsjahr 2024.

„Die Beispiele im Bericht zeigen, dass der Datenschutz so gut wie alle Lebensbereiche betrifft. Das ULD erfüllt seine Aufgaben dennoch mit Augenmaß“, erklärt Junghans.

Die Aufdeckung von schweren Verstößen gegen datenschutzrechtliche Regelungen durch das ULD hätte nicht nur für konkrete Abhilfe gesorgt, sondern zudem auch eine präventive Wirkung. Es sei erfreulich, dass das ULD auch beratend tätig wird, bevor es überhaupt zu Verstößen kommt. So würde Akteuren nicht nur von bestimmten Maßnahmen abgeraten, sondern möglichst gleich auch an datenschutzkonformen Lösungen mitgewirkt.

„Erfreulich ist auch, dass der Datenschutz im doppelten Sinne im Blick bleibt: Das ULD berät nicht nur, um vor dem Missbrauch von Daten zu schützen, sondern auch, um einen Verlust von Daten zu verhindern. Es zeigt damit, dass eine Datenschutzaufsicht keine „Bedenken- und Verhinderungsbehörde“ sein muss“, so Junghans.

Und weiter: „Die Bedeutung des Datenschutzes wird zukünftig noch wichtiger werden, da neue Herausforderungen wie die Möglichkeiten und Risiken der Künstlichen Intelligenz zur bisherigen Kulisse hinzukommen. Trotz einer bereits weitgehenden Regelung durch die Datenschutzgrundverordnung werden hier auch der Bundes- und die Landesgesetzgeber bei der Weiterentwicklung des Datenschutzrechts gefordert sein. Der Rat durch eine unabhängige Stelle wie dem ULD ist dabei unverzichtbar“, so der Abgeordnete abschließend.